

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Kleinere Greuelnachricht  
**Autor:** G.I.Th.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-470178>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kleinere Greuelnachricht

Am 26. Januar war in Berlin, übertragen auf den Königswusterhauser Sender, ein Wunschkonzert zugunsten des Winterhilfswerkes. Es ist dabei jeder Wunsch mit einer Spende für das Winterhilfswerk zu quittieren.

Unter anderem wurden von Unge-  
nannt aus Zürich 500 Mark gespen-  
det, mit dem Wunsche, man möge  
den Rütlischwur am Mikrophon zi-  
tieren.

Mit grandiosem Effekt wurden diese  
Worte in den Saal hinaus geschmet-  
tert. «Wir wollen sein, ein einig Volk  
von Brüdern, nicht trennen uns in  
Not und in Gefahr.» Dann gewaltiger  
Applaus.

Vergeblich wartete ich auf die Fort-  
setzung: Wir wollen frei sein, wie's  
die Väter waren. Eher den Tod, als  
in der Knechtschaft leben, wir wollen  
trauen auf den höchsten Gott und uns  
nicht fürchten vor der Macht der  
Menschen!

G. I. Th.

## Krise

Draussen rieselt der Nebel, der Tag  
ist kalt und grau. Die grosse Gast-  
stube im Leuen ist warm und die  
Leuenwirtin hat ein gütiges Gesicht.  
Und ich sitze also im Leuen. Es tritt  
ein zweiter Guest ein. Ein junger  
Mensch, aber ein müder, abgespannter  
Mensch, mit hoffnungslosem Aus-  
druck, mit abgebauten Gebärden. Es  
ist, als ob der kalte Tag mit dem  
grauen Nebel mit ihm von draussen  
hereinkäme.

Die Leuenwirtin gibt ihm die Hand,  
schaut ihm mitleidvoll in die mut-  
losen Züge und sagt weich: «Willi,  
ich gseh Dirs a, Du häsch wider ver-  
gänglich gsuecht.» Der Willi lässt sich  
auf einen Stuhl nieder. Die Leuen-

stube ist plötzlich kühler geworden.  
«Alles für Katz», sagt der Willi ton-  
los. «Ich gsehne kei Lösig meh. Ich  
weiss kein Uswäg meh. Ich bin bim  
Hardegger go fröge, ich bin zum Heiri  
in Rännwäg ufe, ich han bim Weile-  
mann aghalte. Alli säged, sie seiged  
sälber nach alle Site beansprucht und

müesd a sich dänke.» Langsam dreht  
sich der Willi nach mir, und da ich  
jedenfalls ein erschüttertes Gesicht  
mache, gelangt er mit seinem ganzen  
Jammer an mich: «ich kann Sie zwar  
nüd, aber stelled Sie sich vor, morn  
ischt Pfersammlig vo Eusem Posaune-  
chor. Und mir händ na kein Aktuar!»  
Celi



In der Möbelfabrikation werden etwa 60 – 80 ver-  
schiedene in- und ausländische Holzsorten verar-  
beitet: vom einheimischen, billigen Tannenholz,  
von der Buche, Eiche, schweizerischem und kau-  
kasischem Nußbaum bis zum edlen Rosenholz, Eben-  
holz, Citronier und Palisander. Die Unterschiede  
im Preis sind ganz gewaltige.

Wir sind seit über 25 Jahren im Fache tätig und  
scheuen keine Mühe, Ihnen schöne und solide  
Möbel zu liefern.

Verlangen Sie bitte unsere interessanten Broschüren.

Gebr.  
*Guggenheim*  
MOBELWERKSTÄTTEN  
DIESSENHOFEN  
Telephon 61.34 und 62.35



ZUG  
Restaurant  
AKLIN  
beim Zyturm  
Einfach prima!  
Sehenswerte antike  
Zugerstube